

*Referenzzeitpunkt und –zustand: Basiserfassung 2010, mit teilw. Anpassungen im Rahmen der Managementplanerstellung

FFH-Nr. 368	Roter Berg Teilgebiet LK WF	zuständige UNB LK WF
Erhaltungsziele		
<p>FFH-LRT 6410 Pfeifengraswiesen Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von 0,19 ha Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen hervorragenden Ausprägung (EHG A) Wiederherstellung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von 0,19 ha. Wiederherstellung des LRT aus dem Netzzusammenhang auf einer Fläche von 0,7 ha.</p> <p>Auspägung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Entwicklung artenreicher, möglichst großflächiger Pfeifengraswiesen auf stickstoffarmen, basenreichen, wechsel-feuchten bis wechsel-nassen Standorten, mit mehrschichtiger Struktur aus kleinwüchsigen Kräutern und Kleinseggen sowie hochwüchsigen Stauden und Binsen. Dies ist durch eine extensive, an die charakteristischen Arten angepasste Bewirtschaftung, das Halten eines hohen Wasserstandes und das Vermeiden von Nährstoffeinträgen zu erzielen. • standorttypische Kräuter weisen einen Anteil von insgesamt > 60 % auf • unerhebliche Beeinträchtigungen durch Verbuschung/Sukzession oder Ruderalisierung • Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Arten wie z.B. Sumpfschrecke <i>Stetophyma grossum</i>, Heilziest <i>Betonica officinalis</i>, Färberscharte <i>Serratula tinctoria</i>, Kümmel-Silge <i>Selinum carvifolia</i>, Filzsegge <i>Carex tomentosa</i>, Nordisches Labkraut <i>Galium boreale</i> und Weidenblättriger Alant <i>Inula</i> <p>FFH-LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von 0,03 ha Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen mittleren bis schlechten Ausprägung (EHG C) Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang nicht notwendig, aber Verbesserung des Erhaltungsgrads aus B ist anzustreben</p> <p>Ausprägung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Arten wie z.B. Kohl-Kratzdistel <i>Cirsium oleraceum</i> und Wald-Engelwurz <i>Angelica sylvestris</i> • Beeinträchtigungen durch Verbuschung/Sukzession, Vergrasung und Eutrophierung gefährden nicht die LRT-Eigenschaft <p>FFH-LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von 0,9 ha Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen guten Ausprägung (EHG B) Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang nicht gegeben, aber Flächenvergrößerung ist anzustreben</p> <p>Ausprägung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorherrschend vielfältig geschichtete bzw. mosaik-artig strukturierte Wiese mit einem hohen Anteil typischer Kräuter 		

FFH-Nr. 368	Roter Berg Teilgebiet LK WF	zuständige UNB LK WF
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Arten wie z.B. Wiesen-Silge <i>Silauum silaus</i>, Heil-Ziest <i>Betonica officinalis</i>, Ruchgras <i>Anthoxanthum odoratum</i>, Wiesenplatterbe <i>Lathyrus pratensis</i>, Kuckucks-Lichtnelke <i>Silene flos-cuculi</i> oder Kriechender Günsel <i>Ajuga reptans</i> • geringe bis mäßige Beeinträchtigung durch eine zu intensive Nutzung sowie Vergrasung /Verfilzung 		
FFH-LRT 9130 Waldmeister-Buchenwälder		
Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von rund 14 ha.		
Erhalt des LRT in der zum Referenzzustand* vorliegenden guten Ausprägung (EHG B).		
Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang nicht gegeben		
Ausprägung		
<ul style="list-style-type: none"> • mindestens zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil von Altholz 20–35 % reine Altholzbestände • Erhalt des natürlichen Reliefs und der Bodenfunktionen • Erhalt von Mindestflächenanteilen LRT-typischer Baumarten: 80– <90 % • Altholzanteil 20-35 % • Habitatbäume 3-<6 Stück pro ha • Totholz >1–3 liegende oder stehende Stämme pro ha • Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Arten wie z.B. Grauspecht <i>Picus canus</i>, Schwarzspecht <i>Picoides major</i>, Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>, Zwergfledermaus <i>Pipistrellus pipistrellus</i>, Großer Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>, Graues Langohr <i>Plecotus austriacus</i>, Große Bartfledermaus <i>Myotis brandti</i>, Buschwindröschen <i>Anemone nemorosa</i>, Wald-Flattergras <i>Milium effusum</i> und Einblütiges Perlgras <i>Melica uniflora</i> 		
FFH-LRT 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i>) [Stellario-Carpinetum]		
Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von rund 73 ha.		
Erhalt des LRT in der zum Referenzzustand* vorliegenden hervorragenden Ausprägung (EHG A).		
Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang auf 3,5 ha.		
Ausprägung		
<ul style="list-style-type: none"> • mindestens drei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil von Altholz >35 % reine Altholzbestände in guter Verteilung • Erhalt des natürlichen Reliefs und der Bodenfunktionen • Erhalt von Mindestflächenanteilen LRT-typischer Baumarten: >90 % • Altholzanteil >35 % • Habitatbäume >6 Stück pro ha • Totholz >3 liegende oder stehende Stämme pro ha • typische Baumartenverteilung: Dominanz von Stiel-Eiche und Hainbuche oder eschen- und lindenreiche Mischwälder mit Eichenanteil in der Baumschicht von =10 % [Überschirmungsgrad der Kronen]. Standorttypische Mischbaumarten zahlreich vorhanden (auf basenreichen Standorten i.d.R. hohe Baumartenvielfalt). 		

FFH-Nr. 368	Roter Berg Teilgebiet LK WF	zuständige UNB LK WF
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Arten wie z.B. Mittelspecht <i>Dendrocopos medius</i>, Kleinspecht <i>Dryobates minor</i>, Grauspecht <i>Picus canus</i>, Fransenfledermaus <i>Myotis nattereri</i>, Großer Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>, Großes Mausohr <i>Myotis myotis</i>, Große Sternmiere <i>Stellaria holostea</i>, Waldsegge <i>Carex sylvatica</i>, Gewöhnliches Hexenkraut <i>Circaea lutetiana</i> und Wald-Ziest <i>Stachys sylvatica</i> <p>FFH-LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von rund 25 ha. Erhalt des LRT in der zum Referenzzustand* vorliegenden guten Ausprägung (EHG B). Wiederherstellungsnotwendigkeit aus Netzzusammenhang auf 0,23 ha</p> <p>Ausprägung</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil von Altholz 20–35 % reine Altholzbestände • Erhalt des natürlichen Reliefs und der Bodenfunktionen • Erhalt von Mindestflächenanteilen LRT-typischer Baumarten: 80– <90 % • Altholzanteil 20-35 % • Habitatbäume 3-<6 Stück pro ha • Totholz >1–3 liegende oder stehende Stämme pro ha <p>Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Arten wie z.B. Mittelspecht <i>Dendrocopos medius</i>, Grauspecht <i>Picus canus</i>, Fransenfledermaus <i>Myotis nattereri</i>, Große Bartfledermaus <i>Myotis brandti</i>, Elsbeere <i>Sorbus torminalis</i>, Wald-Labkraut <i>Galium sylvaticum</i>, Wald-Bingelkraut <i>Mercurialis perennis</i> und Frühlings-Platterbse <i>Lathyrus vernus</i></p> <p>FFH-LRT 91E0 Auenwälder mit Erle, Esche, Weide Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von rund 2 ha. Erhalt des LRT in der zum Referenzzustand* vorliegenden vorragenden Ausprägung (EHG A). Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang nicht gegeben, aber Flächenvergrößerung (falls möglich) und Reduzierung des C-Anteils ist anzustreben.</p> <p>Ausprägung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natürliche Abflussverhältnisse und Fließgewässerstruktur, so dass sich die unter den lokalen Gegebenheiten möglichen Strukturen wie naturnahe Bachufer, Tümpel und Flutmulden entwickeln können. • mindestens drei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil von Altholz >35 % reine Altholzbestände in guter Verteilung • Erhalt des natürlichen Reliefs und der Bodenfunktionen • Erhalt von Mindestflächenanteilen LRT-typischer Baumarten: >90 % • Altholzanteil >35 % • Habitatbäume >6 Stück pro ha • Totholz >3 liegende oder stehende Stämme pro ha • Erhaltung der natürlichen Abflussdynamik und Fließgewässerstruktur 		

FFH-Nr. 368	Roter Berg Teilgebiet LK WF	zuständige UNB LK WF
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Arten wie z.B. Mittelspecht <i>Picoides medius</i>, Rasenschmiele <i>Deschampsia cespitosa</i>, Echtes Mädesüß <i>Filipendula ulmaria</i> und Winkelsegge <i>Carex remota</i> 		

-l_

1.1 Langfristig angestrebter Gebietszustand

Langfristig wird folgender Zustand im Plangebiet angestrebt:

- Auf der überwiegenden Fläche des Plangebiets sollen FFH-LRT, die der jetzigen Gebietsausstattung entsprechen und insbesondere an das Relief und den Bodenwasserhaushalt der jeweiligen Standorte angepasst sind, in einem günstigen Erhaltungsgrad (EHG A und B) und in mindestens gleichbleibendem Umfang nachhaltig gesichert sein.
- Die Waldlandschaft des Plangebietes soll gesunden lokalen Populationen heimischer und für die Biotopausstattung charakteristischer Tier- und Pflanzenarten – insbesondere auch solcher, die in den Anhängen der FFH-RL oder der VSR gelistet sind – durch eine abwechslungsreiche und naturnahe Habitatausstattung dauerhaft günstige Lebensbedingungen bieten.
- Das Plangebiet wird innerhalb des Waldes durch kulturbetonte eichenreiche Laubwälder geprägt. In den Eichenwäldern, die in Abhängigkeit von den standörtlichen Verhältnissen und der Vegetation fast ausschließlich den LRT 9160 (Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder) oder 9170 (Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder) zugeordnet werden können, sind die Stieleiche (LRT 9160) und die Stiel- und/oder Traubeneiche (LRT 9170) mit Mischungsanteilen von jeweils mindestens 50 % die dominierenden Baumarten. Die Misch- und Nebenbaumarten entsprechen ausschließlich den Nebenbaumarten des jeweiligen LRT. Die Eichenwälder weisen einen hohen Struktureichtum auf, da alle Waldentwicklungsphasen vorhanden sind und ein hoher, die Habitatkontinuität sichernder Altholzanteil vorhanden ist.
- Die Eichenwälder des LRT 9160 werden i.d.R. in der Betriebsart "Hochwald" und hier in der Betriebsform "Schlagweiser Hochwald" bewirtschaftet, da unter den vorherrschenden standörtlichen Verhältnissen die Eiche nur so gegen die Konkurrenz der Buche geschützt werden kann. Die Verjüngung der Eiche erfolgt bei dauerhafter Erhaltung eines hohen Altholzanteils kontinuierlich und kleinflächig in Form von maximal 0,5 ha großen Lochhieben, wobei auf tiefgreifende Bodenbearbeitungen verzichtet wird.
- Die Eichenwälder des LRT 9170 werden teils als Hochwald, überwiegend aber als Mittelwald bewirtschaftet, der in besonderem Maße den Zielen des Naturschutzes dient. Auf großen Teilflächen bilden hier Alteichen ein geschlossenes bis lichtetes Oberholz und in Teilflächen ist eine zweite Bestandsschicht etabliert. So wird licht- und wärmeliebenden Arten der Bodenvegetation eine vitale Entwicklung ermöglicht.
- Eher kleinflächig wachsen im Plangebiet auch buchendominierte Laubwälder, die dem LRT 9130 (Waldmeister-Buchenwälder) zuzuordnen sind. Sie weisen einen hohen Struktureichtum auf, da sie durch eine nachhaltige, den Prinzipien der naturgemäßen Waldwirtschaft folgenden Waldnutzung in der Betriebsform Plenterwald bewirtschaftet werden. In den Buchenwäldern treten eng verzahnt sämtliche Altersphasen in einem mosaikartigen Wechsel auf.
- Einzelne für den Naturschutz besonders wertvolle Buchen-Altbestände des LRT 9130 werden nicht mehr bewirtschaftet und durchlaufen eine lang andauernde Starkholz- und Zerfallsphase mit extrem hohen Anteilen an starkem Habitat- und Totholz. Auch in den weiterhin bewirtschafteten Buchenwäldern finden sich signifikante Anteile an Alt- und Totholz.
- Die Wälder des LRT 9130 weisen in allen Bestandsschichten einen sehr hohen Anteil standortheimischer Baumarten auf. Insbesondere besitzen sie hohe Anteile an Haupt-, Misch- und Nebenbaumarten, die den LRT 9130 charakterisieren. Der Anteil der Rotbuche beträgt in allen

Altersphasen mindestens 50 %. Nicht standortheimische Baumarten fehlen oder treten nur mit äußerst geringen Anteilen auf.

- Die kleine Bachaue im Nordosten des Plangebiets weist nach Rückbau des derzeit vorhandenen aufgelassenen Gleiskörpers und anschließender Renaturierung eine natürliche Struktur auf. Die innerhalb der Aue wachsenden bachbegleitenden Erlen-Eschenwälder des LRT 91E0* und die feuchten Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder des LRT 9160 werden forstlich nicht genutzt, sondern unterliegen der natürlichen Sukzession.
- Die altholz-, habitatbaum- und totholzreichen Wälder bieten der heimischen Tierwelt artspezifisch Lebensräume von so hoher Qualität, dass die lokalen Populationen insbesondere der heimischen Arten von Fledermäusen und Brutvögeln einen guten oder sehr guten Erhaltungsgrad aufweisen. Auch holzbesiedelnde Insekten finden gute Lebensbedingungen vor. Die Wildkatze als markanter Großsäuger intakter Waldlandschaften tritt regelmäßig in Erscheinung.
- Strukturvielfalt und Artenreichtum werden durch einen naturnahen Waldbau unter besonderer Berücksichtigung der Verantwortung für den Schutz der natürlichen Lebensraumtypen und Arten der FFH-RL gefördert. Dies beinhaltet auch die Erhaltung natürlicher Standortverhältnisse und Schutz der Waldböden durch angepasste Standorterschließungen.
- Die Übergänge zwischen den geschlossenen Wäldern und angrenzenden Offenlandbiotopen werden durch strukturreiche Waldaußenränder geprägt, die z.B. Vögeln, Kleinsäugetieren und Insekten attraktive Lebensräume bieten. Lokal prägen auch hochstaudenreiche Vegetationsformen, die in Abhängigkeit von den standörtlichen Verhältnissen auch dem LRT 6430 (Feuchte Hochstaudenfluren) zugeordnet werden können, den Übergang zu den landwirtschaftlich genutzten Flächen.
- Die landwirtschaftlichen Flächen im Plangebiet werden unter Berücksichtigung der Anforderungen der FFH-RL ausschließlich extensiv als Grünland, i.d.R. als Mähwiesen, bewirtschaftet. In Abhängigkeit von den standörtlichen Verhältnissen gehören sie zum LRT 6410 (Pfeifengraswiesen) und zum LRT 6510 (Magere Flachland-Mähwiesen) oder zu sonstigen seggen-, binsen- oder hochstaudenreichen Nasswiesen (Biotoptyp GN).

1.2 Gebietsbezogene Erhaltungsziele sowie sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

Für die vorliegende Managementplanung hat der NLWKN „Hinweise zur Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang für die LRT im FFH-Gebiet 368“ erarbeitet (Tabelle 1). Aus diesen ist abzuleiten, welche Erhaltungsziele sowie sonstige Schutz- und Entwicklungsziele gelten.

Tabelle 1: Hinweise aus dem Netzzusammenhang des NLWKN (Stand 20.12.2019).

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufung laut SDB 2019			Einstufung laut FFH-Bericht 2019 (atlantische Region)					Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsentativität	Fläche (ha)	Erhaltungsgrad	Range	Area	S+F	Erhaltungszustand	Trend		
6410	B	0,19	A	U1	U2	U1	U2	↘	ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils notwendig	Der Zustand des Vorkommens hat sich seit der Basiserfassung in Fläche und Qualität verschlechtert. Nach aktuellem Kenntnisstand umfasst das Vorkommen nur noch eine Fläche von 0,09 ha, der gebietsbezogene C-Anteil liegt bei ca. 45 %. Nach Kenntnis des NLWKN (Ortsbegehung 2019) besteht auf dem östlich außerhalb des FFH-Gebiets angrenzenden Grünland gutes Entwicklungspotenzial für eine Flächenvergrößerung.
6430	C	0,03	C	XX	XX	U2	U2	u	nein, aber Verbesserung des Erhaltungsgrads auf B anzustreben	Begrenztes Entwicklungspotenzial an Gräben und Waldrändern vorhanden
6510	C	0,9	B	U2	U2	U2	U2	↘	nein, aber Flächenvergrößerung anzustreben	Die sehr artenreiche Wiese zeigt Anklänge an GNK. Eine mögliche Entwicklung zu LRT 6410 entspricht dem Erhaltungsziel für das Gebiet.
9130	C	11,8	B	FV	FV	U1	U1	↗	nein	
9160	A	82,9	A	FV	U1	U1	U1	↘	ja, Flächenvergrößerung notwendig	Flächenvergrößerung zulasten von WXH
9170	A	27,0	B	FV	U1	U2	U2	↘	ja, Flächenvergrößerung (falls möglich) notwendig	Das Gebiet besitzt eine wichtige Verbindungsfunktion zwischen den FFH-Gebieten 104 (Rieseberg) und 365 (Wälder und Kleingewässer zwischen Mascherode und Cremlingen) mit deren landesweit bedeutsamen Vorkommen des LRT 9170. Das Entwicklungspotenzial ist im MaP kritisch zu prüfen.
91E0	C	2,3	A	FV	U1	U2	U2	○	nein, aber Flächenvergrößerung (falls möglich) und Reduzierung des C-Anteils anzustreben	

xx = unbekannt, FV = günstig, U1 = unzureichend, U2 = schlecht

u = Gesamttrend unbekannt, ↗ = sich verbessernd, ○ = stabil, ↘ = sich verschlechternd

1.2.1 Erhaltungsziele

Gemäß **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** werden Erhaltungsziele für die im Plangebiet als signifikant eingestuft FFH-LRT formuliert. Dabei wird zwischen Oberzielen (OZ) und diese OZ konkretisierenden Teilzielen (TZ) differenziert. Erhaltungsziele als Wiederherstellungsziele ergeben sich auch aus Wiederherstellungsnotwendigkeiten aus dem Netzzusammenhang (FFH-LRT 6410, 9160, 9170). Bei diesen LRT werden jeweils 2 OZ formuliert.

1.2.1.1 FFH-LRT 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

Die Erhaltungsziele der vorliegenden Planung sind in Tabelle 2 dargestellt. Die aktuell noch auf 0,09 ha vorhandene Pfeifengraswiese soll auf ihren Referenzzustand von 0,19 ha vergrößert werden (OZ 1). Zusätzlich soll die LRT-Fläche aufgrund der Erfordernisse aus dem Netzzusammenhang um 0,69 ha gemehrt werden (OZ 2).

Tabelle 2: Erhaltungsziele für den FFH-LRT 6410. Die qualitativen Ziele für den EHG A werden hier nur zusammenfassend dargestellt und können im Detail der Bewertungsmatrix des NLWKN entnommen werden, die sich auch im Anhang A der LSG-VO findet (siehe Anhang dieses Plans).

Quantität	Qualität	Zeit-horizont	Priorität	Um- setzung
0,19 ha	EHG A	mittel	sehr hoch	
TZ 1 6410 Vergrößerung der Pfeifengraswiese				
0,10 ha	siehe TZ 2 6410	kurz	sehr hoch	MB 1a
TZ 2 6410 Qualitative Aufwertung der Pfeifengraswiese				
0,19 ha	<ul style="list-style-type: none"> • vorherrschend vielfältig geschichtete bzw. mosaikartig strukturierte Wiese aus klein- bis hochwüchsigen Kräutern/Stauden, Gräsern, Seggen und Binsen, in der standorttypische Kräuter einen Anteil von insgesamt > 60 % aufweisen • günstige Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Arten, insbesondere Erhaltung der lebensraumtypischen Pflanzenarten (Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.) in stabilen Populationen sowie Erhaltung geeigneter Strukturen für die Sumpfschrecke (<i>Stethophyma grossum</i>) • unerhebliche Beeinträchtigungen durch Verbuschung/Sukzession oder Ruderalisierung 	mittel	sehr hoch	MB 1a
OZ 2 6410 Mehrung des LRT 6410				
Quantität	Qualität	Zeit-horizont	Priorität	Um- setzung

0,69 ha	Mehrung des LRT auf einem bislang als feuchtes Intensivgrünland eingestuften Areal. Ist dies geschehen, wird zunächst der EHG B angestrebt, langfristig der EHG A (siehe OZ 1, TZ 2).	mittel-lang	sehr hoch	MB 1b
---------	---	-------------	-----------	-------

Die LSG-VO formuliert in § 3 Abs. 4 für den LRT 6410 folgende Erhaltungsziele:

- Erhalt und Entwicklung artenreicher, möglichst großflächiger Pfeifengraswiesen auf stickstoffarmen, basenreichen, feuchten bis nassen Standorten, mit mehrschichtiger Struktur aus kleinwüchsigen Kräutern und Kleinseggen sowie hochwüchsigen Stauden und Binsen. Dies ist durch eine extensive, an die charakteristischen Arten angepasste Bewirtschaftung, das Halten eines hohen Wasserstandes und das Vermeiden von Nährstoffeinträgen zu erzielen.
- Erhalt und Entwicklung einer charakteristischen Tier- und Pflanzenartenzusammensetzung. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z.B. Sumpfschrecke (*Stetophyma grossum*), Heilziest (*Betonica officinalis*), Färberscharte (*Serratula tinctoria*), Kümmel-Silge (*Selinum carvifolia*), Filzsegge (*Carex tomentosa*), Nordisches Labkraut (*Galium boreale*) und Weidenblättriger Alant (*Inula salicina*) kommen in stabilen Populationen vor.

Zur Formulierung „auf ... feuchten bis nassen Standorten“ ist anzumerken, dass Pfeifengraswiesen typischerweise auf wechselfeuchten bis wechsellassen Standorten wachsen und auf langanhaltend nassen Standorten von anderen Vegetationstypen abgelöst werden. Es ist deshalb zurzeit kein Ziel, das aktuelle Wasserregime zu verändern.

1.2.1.2 FFH-LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

Die Erhaltungsziele der vorliegenden Planung sind in Tabelle 2 zusammengefasst.

Tabelle 3: Erhaltungsziele für den FFH-LRT 6430.

OZ 6430	Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt vorhandenen Ausdehnung von 0,03 ha			
Quantität	Qualität	Zeit-horizont	Priorität	Um-setzung
0,03 ha	EHG C	kurz-mittel	sehr hoch	
TZ 1 6430	Erhaltung der Hochstaudenflur			
0,03 ha	<ul style="list-style-type: none"> • standorttypische Hochstauden vorhanden • geeignete Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Arten; Zielarten gemäß Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. sowie z.B. Kohl-Kratzdistel (<i>Cirsium oleraceum</i>) und Wald-Engelwurz (<i>Angelica sylvestris</i>) • Beeinträchtigungen durch Verbuschung/Sukzession, Vergrasung und Eutrophierung gefährden nicht die LRT-Eigenschaft 	kurz-mittel	sehr hoch	MB 2

Die LSG-VO formuliert in § 3 Abs. 4 für den LRT 6430 folgende Erhaltungsziele:

- Erhalt und Entwicklung von Feuchten Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten an Gewässerufeln und Waldrändern. Die Bestände sollen keine oder nur

geringe Anteile an Nitrophyten (stickstoffanzeigende Pflanzenarten) oder Neophyten (nicht heimische Pflanzenarten) aufweisen. Dies ist durch eine extensive, an die charakteristischen Arten angepasste Mahd, das Halten eines hohen Wasserstandes, das Verhindern der Einbringung und das Einschränken der Ausbreitung von Neophyten, das Vermeiden von Nährstoffeinträgen sowie die Vernetzung mit anderen Standorten der Hochstaudenfluren zu erzielen.

- Erhalt und Entwicklung einer charakteristischen Tier- und Pflanzenartenzusammensetzung. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z.B. Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*), Kohl-Kratzdistel (*Cirsium oleraceum*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*), Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) oder Wald-Engelwurz (*Angelica sylvestris*) kommen in stabilen Populationen vor.

Der in der FFH-BE nachgewiesene einzige Wuchsort einer feuchten Hochstaudenflur ist für die Zielsetzung der LSG-VO relativ ungeeignet, da er auf einem ruderalisierten Standort am Gleiskörper der das Plangebiet schneidenden Bahntrasse wächst. Unter den lokalen Gegebenheiten erscheint es zielführend, außerhalb des Plangebiets Hochstaudenfluren an Waldaußenrändern zu etablieren.

1.2.1.3 FFH-LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

Die Erhaltungsziele der vorliegenden Planung sind in Tabelle 4 zusammengefasst.

Tabelle 4: Erhaltungsziele für den FFH-LRT 6510. Die qualitativen Ziele für den EHG B werden hier nur zusammenfassend dargestellt und können im Detail der Bewertungsmatrix des NLWKN entnommen werden, die sich auch im Anhang A der LSG-VO findet (siehe Anhang dieses Plans).

OZ 6510	Erhaltung einer guten Ausprägung (EHG B) in der zum Referenzzeitpunkt vorhandenen Ausdehnung von 0,85 ha			
Quantität	Qualität	Zeit-horizont	Priorität	Um-setzung
0,85 ha	EHG B	dauerhaft	sehr hoch	
TZ 1 6510	Erhaltung des bisherigen Zustands			
0,85 ha	<ul style="list-style-type: none"> • vorherrschend vielfältig geschichtete bzw. mosaik-artig strukturierte Wiese mit einem hohen Anteil typischer Kräuter • günstige Lebensbedingungen für lokale Popula-tionen charakteristischer Arten (Zielarten gemäß Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.) • geringe bis mäßige Beeinträchtigung durch eine zu intensive Nutzung sowie Vergrasung /Verfilzung 	dauerhaft	sehr hoch	MB 3

Die LSG-VO formuliert in § 3 Abs. 4 für den LRT 6510 folgende Erhaltungsziele:

- Erhalt und Entwicklung von Mageren Flachland-Mähwiesen auf mäßig bis gut nährstoffversorgten und mittleren bis wechselfeuchten Standorten im Verbund mit anderen Grünlandflächen, z.B. Pfeifengraswiesen, einer standorttypischen Artenzusammensetzung mit ausgewogenen Anteilen verschiedener Unter- und Obergräser sowie charakteristischen Kräutern. Dies ist durch eine

extensive, an die charakteristischen Arten angepasste Bewirtschaftung, das Halten eines hohen Wasserstands sowie das Vermeiden von Nährstoffeinträgen zu erzielen.

- Erhalt und Entwicklung einer charakteristischen Tier- und Pflanzenartenzusammensetzung. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z.B. Wiesen-Silge (*Silvaum silaus*), Heil-Ziest (*Betonica officinalis*), Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesenplatterbe (*Lathyrus pratensis*), Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos-cuculi*) oder Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*) kommen in stabilen Populationen vor.

Zur Formulierung „das Halten eines hohen Wasserstands“ ist anzumerken, dass Wiesen des LRT 6510 i.d.R. auf frischen bis mäßig feuchten Standorten wachsen und durch das Herbeiführen eines hohen Wasserstands von anderen Vegetationstypen abgelöst werden.

1.2.1.4 FFH-LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald

Die Erhaltungsziele der vorliegenden Planung sind in Tabelle 5 zusammengefasst.

Tabelle 5: Erhaltungsziele für den FFH-LRT 9130. Die qualitativen Ziele für den EHG B werden hier nur zusammenfassend dargestellt und können im Detail der Bewertungsmatrix des NLWKN entnommen werden, die sich auch im Anhang A der LSG-VO findet (siehe Anhang dieses Plans).

OZ 9130	Erhaltung einer guten Ausprägung (EHG B) in der zum Referenzzeitpunkt vorhandenen Ausdehnung im FFH-Gebiet und in jedem Teilgebiet			
Quantität	Qualität	Zeit-horizont	Priorität	Um-setzung
11,79 ha	EHG B Plangebiet	dauerhaft	sehr hoch	
0,99 ha	EHG B Teilgebiet 1			
5,37 ha	EHG B Teilgebiet 2			
0,50 ha	EHG B Teilgebiet 5			
2,92 ha	EHG B Teilgebiet 9			
1,86 ha	EHG B Teilgebiet 10			
0,14 ha	EHG B Teilgebiet 15			
TZ 1 9130	Sicherung eines naturnahen Waldgefüges			
11,79 ha	heterogene Waldstruktur hinsichtlich Alter, Dichte, Differenzierung, Vielfalt und Durchmischung	mittel	sehr hoch	MB 4
TZ 2 9130	Schutz des natürlichen Reliefs und der Bodenfunktionen			
11,79 ha	Erhaltung eines naturnahen Reliefs und naturnaher Bodenfunktionen sowie Schutz vor Beeinträchtigungen	dauerhaft	hoch	MB 7
TZ 3 9130	Erhaltung von Mindestflächenanteilen LRT-typischer Baumarten			
11,79 ha	Anteile LRT-typischer Baumarten (Liste in MB 8) auf folgender Fläche:	dauerhaft	sehr hoch	MB 8
0,99 ha	≥ 80 % = 0,79 ha Teilgebiet 1			
5,37 ha	≥ 80 % = 4,30 ha Teilgebiet 2			
0,50 ha	≥ 80 % = 0,40 ha Teilgebiet 5			
2,92 ha	≥ 80 % = 2,34 ha Teilgebiet 9			
1,86 ha	≥ 80 % = 1,49 ha Teilgebiet 10			
0,14 ha	≥ 80 % = 0,11 ha Teilgebiet 15			

TZ 4 9130 Erhaltung von Altholz						
	Erhaltung folgender Altholzanteile:					
11,79 ha	≥ 20 %	= 2,36 ha	Plangebiet			
0,99 ha	≥ 20 %	= 0,20 ha	Teilgebiet 1	dauerhaft	sehr hoch	
5,37 ha	≥ 20 %	= 1,08 ha	Teilgebiet 2			
0,50 ha	≥ 20 %	= 0,10 ha	Teilgebiet 5			
2,92 ha	≥ 20 %	= 0,58 ha	Teilgebiet 9			
1,86 ha	≥ 20 %	= 0,37 ha	Teilgebiet 10			
0,14 ha	≥ 20 %	= 0,03 ha	Teilgebiet 15			
					MB 11 MB 12	

Fortsetzung Tabelle 5: Erhaltungsziele für den FFH-LRT 9130.

TZ 5 9130 Mehrung von Habitatbäumen						
	Erhaltung bzw. Mehrung von Habitatbäumen:					
11,79 ha	≥ 35 Stk	= 0,16 ha	Plangebiet			
0,99 ha	≥ 3 Stk	= 0,01 ha	Teilgebiet 1			
5,37 ha	≥ 16 Stk	= 0,07 ha	Teilgebiet 2	mittel	sehr hoch	
0,50 ha	≥ 2 Stk	= 0,01 ha	Teilgebiet 5			
2,92 ha	≥ 9 Stk	= 0,04 ha	Teilgebiet 9			
1,86 ha	≥ 6 Stk	= 0,03 ha	Teilgebiet 10			
0,14 ha	≥ 0 Stk	=	Teilgebiet 15			
					MB 12 MB 13a MB 11	
TZ 6 9130 Mehrung von starkem Totholz						
	Erhaltung bzw. Mehrung von starkem Totholz:					
11,79 ha	≥ 24 Stk		Plangebiet			
0,99 ha	≥ 2 Stk		Teilgebiet 1			
5,37 ha	≥ 11 Stk		Teilgebiet 2	mittel	sehr hoch	
0,50 ha	≥ 1 Stk		Teilgebiet 5			
2,92 ha	≥ 6 Stk		Teilgebiet 9			
1,86 ha	≥ 4 Stk		Teilgebiet 10			
0,14 ha	≥ 0 Stk		Teilgebiet 15			
					MB 14 MB 12 MB 13a	
TZ 7 9130 Erhaltung und Entwicklung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Tier- und Pflanzenarten						
11,79 ha	Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für die Zielarten gemäß Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. sowie Erhaltung und Entwicklung von Art-Vorkommen nach Drachenfels (2012: 99)			dauerhaft	sehr hoch	
					MB 4 MB 11 MB 12 MB 13a MB 14 MB 15 MB 17	

Die LSG-VO formuliert in § 3 Nr. 4 für den LRT 9130 folgende Erhaltungsziele:

- Erhalt und Entwicklung naturnaher, strukturreicher möglichst großflächiger und unzerschnittener Buchenwälder mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel. Dies ist durch Erhalt und Entwicklung einheimischer, standortgerechter und lebensraumtypischer Baumarten mit ausreichendem Flächenanteil, eines dauerhaft hohen Tot- und Altholzanteils (insbesondere Höhlen-, Uralt- und Horstbäume), vielgestaltiger Waldränder sowie durch natürlich entstandene, der Sukzession unterliegende Lichtungen zu erzielen.

- Erhalt und Entwicklung einer charakteristischen Tier- und Pflanzenartenzusammensetzung. Die zwei- bis mehrschichtige Baumschicht besteht aus standortgerechten, autochthonen Arten mit hohem Anteil von Rot-Buche sowie mit standortgerechten Mischbaumarten wie z.B. Feldahorn, Hainbuche oder Esche, Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z.B. Grauspecht (*Picus canus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Buntspecht (*Picoides major*), Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*), Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*), Graues Langohr (*Plecotus austriacus*), Große Bartfledermaus (*Myotis brandti*), Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*), Wald-Flattergras (*Milium effusum*) und Einblütiges Perlgras (*Melica uniflora*) kommen in stabilen Populationen vor.

1.2.1.5 FFH-LRT 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum]

Die Erhaltungsziele der vorliegenden Planung sind in Tabelle 6 zusammengefasst.

Tabelle 6: Erhaltungsziele (OZ1) inklusive Wiederherstellungsziele (OZ 2) für den FFH-LRT 9160. Die qualitativen Ziele für den EHG A werden hier nur zusammenfassend dargestellt und können im Detail der Bewertungsmatrix des NLWKN entnommen werden, die sich auch im Anhang A der LSG-VO findet (siehe Anhang dieses Plans).

OZ 1 9160	Erhaltung einer hervorragenden Ausprägung (EHG A) in der zum Referenzzeitpunkt vorhandenen Ausdehnung im FFH-Gebiet und in jedem Teilgebiet						
Quantität	Qualität	Zeit-horizont	Priorität	Um-setzung			
82,86 ha	EHG A Plangebiet	dauerhaft	sehr hoch				
15,43 ha	EHG A Teilgebiet 1						
12,18 ha	EHG A Teilgebiet 2						
0,10 ha	EHG A Teilgebiet 3						
35,82 ha	EHG A Teilgebiet 4						
1,51 ha	EHG A Teilgebiet 5						
10,38 ha	EHG A Teilgebiet 6						
1,07 ha	EHG A Teilgebiet 7						
0,53 ha	EHG A Teilgebiet 8						
4,49 ha	EHG A Teilgebiet 9						
0,35 ha	EHG A Teilgebiet 10						
0,29 ha	EHG A Teilgebiet 15						
TZ 1 9160	Sicherung eines für die Verjüngung von Eichen geeigneten Waldgefüges						
82,86 ha	Komplex aus kleinflächigen, jeweils mehr oder weniger gleichaltrigen Eichenbeständen, die im räumlich größeren Maßstab ein heterogenes Altersmosaik aufweisen				dauerhaft	hoch	MB 5
TZ 2 9160	Schutz des natürlichen Reliefs und der Bodenfunktionen						
82,86 ha	Erhaltung eines naturnahen Reliefs und naturnaher Bodenfunktionen sowie Schutz vor Beeinträchtigungen	dauerhaft	hoch	MB 7			
TZ 3 9160	Erhaltung von Mindestflächenanteilen LRT-typischer Baumarten						
82,86 ha	Anteile LRT-typischer Baumarten (Liste in MB 9) auf folgender Fläche:	dauerhaft	sehr hoch	MB 9			
15,43 ha	≥ 90 % = 74,57 ha Plangebiet						
12,18 ha	≥ 90 % = 13,89 ha Teilgebiet 1						
0,10 ha	≥ 90 % = 10,96 ha Teilgebiet 2						
35,82 ha	≥ 90 % = 0,09 ha Teilgebiet 3						
1,51 ha	≥ 90 % = 32,24 ha Teilgebiet 4						
10,38 ha	≥ 90 % = 1,36 ha Teilgebiet 5						
1,07 ha	≥ 90 % = 9,34 ha Teilgebiet 6						
0,53 ha	≥ 90 % = 0,96 ha Teilgebiet 7						
4,49 ha	≥ 90 % = 0,48 ha Teilgebiet 8						
0,35 ha	≥ 90 % = 4,04 ha Teilgebiet 9						
0,29 ha	≥ 90 % = 0,31 ha Teilgebiet 10						
	≥ 90 % = 0,26 ha Teilgebiet 15						

Fortsetzung Tabelle 6: Erhaltungsziele für den FFH-LRT 9160.

TZ 4 9160		Erhaltung von Altholz			
	Erhaltung folgender Altholzanteile:				
82,86 ha	≥ 35 % = 29,00 ha	Plangebiet			
15,43 ha	≥ 35 % = 5,40 ha	Teilgebiet 1			
12,18 ha	≥ 35 % = 4,26 ha	Teilgebiet 2			
0,10 ha	≥ 35 % = 0,04 ha	Teilgebiet 3			
35,82 ha	≥ 35 % = 12,54 ha	Teilgebiet 4	dauerhaft	sehr hoch	MB 11 MB 13a
1,51 ha	≥ 20 % = 0,53 ha	Teilgebiet 5			
10,38 ha	≥ 35 % = 3,63 ha	Teilgebiet 6			
1,07 ha	≥ 35 % = 0,37 ha	Teilgebiet 7			
0,53 ha	≥ 35 % = 0,19 ha	Teilgebiet 8			
4,49 ha	≥ 35 % = 1,57 ha	Teilgebiet 9			
0,35 ha	≥ 35 % = 0,12 ha	Teilgebiet 10			
0,29 ha	≥ 35 % = 0,10 ha	Teilgebiet 15			
TZ 5 9160		Mehrung von Habitatbäumen			
	Erhaltung bzw. Mehrgung von Habitatbäumen:				
82,86 ha	≥ 492 Stk = 3,57 ha	Plangebiet			
15,43 ha	≥ 92 Stk = 0,66 ha	Teilgebiet 1			
12,18 ha	≥ 73 Stk = 0,52 ha	Teilgebiet 2			
0,10 ha	≥ 1 Stk =	Teilgebiet 3			
35,82 ha	≥ 215 Stk = 1,55 ha	Teilgebiet 4			
1,51 ha	≥ 9 Stk = 0,06 ha	Teilgebiet 5			
10,38 ha	≥ 62 Stk = 0,45 ha	Teilgebiet 6			
1,07 ha	≥ 6 Stk = 0,05 ha	Teilgebiet 7			
0,53 ha	≥ 3 Stk = 0,02 ha	Teilgebiet 8			
4,49 ha	≥ 27 Stk = 0,19 ha	Teilgebiet 9			
0,35 ha	≥ 2 Stk = 0,01 ha	Teilgebiet 10			
0,29 ha	≥ 2 Stk = 0,01 ha	Teilgebiet 15			
			mittel	sehr hoch	MB 13a MB 11
TZ 6 9160		Mehrgung von starkem Totholz			
	Erhaltung bzw. Mehrgung von starkem Totholz:				
82,86 ha	≥ 331 Stk	Plangebiet			
15,43 ha	≥ 62 Stk	Teilgebiet 1			
12,18 ha	≥ 49 Stk	Teilgebiet 2			
0,10 ha	≥ 0 Stk	Teilgebiet 3			
35,82 ha	≥ 143 Stk	Teilgebiet 4			
1,51 ha	≥ 6 Stk	Teilgebiet 5			
10,38 ha	≥ 42 Stk	Teilgebiet 6			
1,07 ha	≥ 4 Stk	Teilgebiet 7			
0,53 ha	≥ 2 Stk	Teilgebiet 8			
4,49 ha	≥ 18 Stk	Teilgebiet 9			
0,35 ha	≥ 1 Stk	Teilgebiet 10			
0,29 ha	≥ 1 Stk	Teilgebiet 15			
			mittel	sehr hoch	MB 14 MB 11 MB 13a
TZ 7 9160		Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Tier- und Pflanzenarten			
82,86 ha	Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für die Zielarten gemäß Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. sowie Erhaltung und Entwicklung von Art-Vorkommen nach Drachenfels (2012: 102-103)		dauerhaft	sehr hoch	MB 11 MB 13a MB 14 MB 15 MB 17

Fortsetzung Tabelle 6: Erhaltungsziele für den FFH-LRT 9160.

OZ 2 9160	Mehrung des LRT 9160			
Quantität	Qualität	Zeit-horizont	Priorität	Um- setzung
3,51 ha	Waldflächen ohne LRT-Eigenschaft, die von der FFH-BE als WXH, WZF, WZL, WPB eingestuft sind, sollen in den LRT 9160 überführt werden. Ist dies geschehen, wird zunächst der EHG B angestrebt, langfristig der EHG A (siehe OZ 1).	mittel-lang	sehr hoch	MB 16a

Die LSG-VO formuliert in § 3, Satz (4) für den LRT 9160 folgende Erhaltungsziele:

- Erhalt und Entwicklung naturnaher, strukturreicher, möglichst großflächiger und unzerschnittener Eichen-Hainbuchenwälder mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel. Dies ist durch Erhalt und Entwicklung einheimischer, standortgerechter und lebensraumtypischer Baumarten mit ausreichendem Flächenanteil, eines dauerhaft hohen Tot- und Altholzanteils (insbesondere Höhlen-, Uralt- und Horstbäume) sowie vielgestaltiger Waldränder zu erzielen.
- Erhalt und Entwicklung einer charakteristischen Tier- und Pflanzenartenzusammensetzung. Die zwei- bis mehrschichtige Baumschicht besteht aus standortgerechten, autochthonen Arten mit hohem Anteil von Stieleiche und Hainbuche sowie mit standortgerechten Mischbaumarten wie z. B. Esche, Feldahorn oder Winterlinde, Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z.B. Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Kleinspecht (*Dryobates minor*), Grauspecht (*Picus canus*), Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*), Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*), Großes Mausohr (*Myotis myotis*), Große Sternmiere (*Stellaria holostea*), Waldsegge (*Carex sylvatica*), Gewöhnliches Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) und Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*) kommen in stabilen Populationen vor.

1.2.1.6 FFH-LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

Die Erhaltungsziele der vorliegenden Planung sind in Tabelle 7 zusammengefasst.

Tabelle 7: Erhaltungsziele (OZ1) inklusive Wiederherstellungsziele (OZ 2) für den FFH-LRT 9170. Die qualitativen Ziele für den EHG B werden hier nur zusammenfassend dargestellt und können im Detail der Bewertungsmatrix des NLWKN entnommen werden, die sich auch im Anhang A der LSG-VO findet (siehe Anhang dieses Plans).

OZ 1 9170	Erhaltung einer guten Ausprägung (EHG B) in der zum Referenzzeitpunkt vorhandenen Ausdehnung im FFH-Gebiet und in jedem Teilgebiet			
Quantität	Qualität	Zeit-horizont	Priorität	Um-setzung
27,00 ha	EHG B Plangebiet	dauerhaft	sehr hoch	
3,07 ha	EHG B Teilgebiet 1			
0,10 ha	EHG B Teilgebiet 2			
23,49 ha	EHG B Teilgebiet 4			
0,08 ha	EHG B Teilgebiet 12			
0,06 ha	EHG B Teilgebiet 16			
0,06 ha	EHG B Teilgebiet 17			
0,03 ha	EHG B Teilgebiet 18			
0,09 ha	EHG B Teilgebiet 20			
TZ 1 9170	Sicherung eines für die Verjüngung von Eichen geeigneten Waldgefüges			
27,00 ha	Komplex aus kleinflächigen, jeweils mehr oder weniger gleichaltrigen Eichenbeständen, die im räumlich größeren Maßstab ein heterogenes Altersmosaik aufweisen	dauerhaft	hoch	MB 5
TZ 2 9170	Schutz des natürlichen Reliefs und der Bodenfunktionen			
27,00 ha	Erhaltung eines naturnahen Reliefs und naturnaher Bodenfunktionen sowie Schutz vor Beeinträchtigungen	dauerhaft	hoch	MB 7
TZ 3 9170	Erhaltung von Mindestflächenanteilen LRT-typischer Baumarten			
27,00 ha	Anteile LRT-typischer Baumarten (Liste in MB 9) auf folgender Fläche:	dauerhaft	sehr hoch	MB 9
	≥ 80 % = 21,60 ha Plangebiet			
3,07 ha	≥ 80 % = 2,46 ha Teilgebiet 1			
0,10 ha	≥ 80 % = 0,08 ha Teilgebiet 2			
23,49 ha	≥ 80 % = 18,79 ha Teilgebiet 4			
0,08 ha	≥ 80 % = 0,06 ha Teilgebiet 12			
0,06 ha	≥ 80 % = 0,05 ha Teilgebiet 16			
0,06 ha	≥ 80 % = 0,05 ha Teilgebiet 17			
0,03 ha	≥ 80 % = 0,02 ha Teilgebiet 18			
0,09 ha	≥ 80 % = 0,07 ha Teilgebiet 20			

Fortsetzung Tabelle 7: Erhaltungsziele für den FFH-LRT 9170.

TZ 4 9170				
Erhaltung von Altholz				
27,00 ha	Erhaltung folgender Altholzanteile:			
	≥ 20 % = 5,40 ha Plangebiet			
3,07 ha	≥ 20 % = 0,61 ha Teilgebiet 1			
0,10 ha	≥ 20 % = 0,02 ha Teilgebiet 2			
23,49 ha	≥ 20 % = 4,70 ha Teilgebiet 4	dauerhaft	sehr hoch	MB 11 MB 13a
0,08 ha	≥ 20 % = 0,02 ha Teilgebiet 12			
0,06 ha	≥ 20 % = 0,01 ha Teilgebiet 16			
0,06 ha	≥ 20 % = 0,01 ha Teilgebiet 17			
0,03 ha	≥ 20 % = 0,01 ha Teilgebiet 18			
0,09 ha	≥ 20 % = 0,02 ha Teilgebiet 20			
TZ 5 9170				
Mehrung von Habitatbäumen				
27,00 ha	Erhaltung bzw. Mehrung von Habitatbäumen:			
	≥ 79 Stk = 0,65 ha Plangebiet			
3,07 ha	≥ 9 Stk = 0,07 ha Teilgebiet 1			
0,10 ha	≥ 0 Stk = Teilgebiet 2			
23,49 ha	≥ 70 Stk = 0,56 ha Teilgebiet 4	mittel	sehr hoch	MB 13a MB 11
0,08 ha	≥ 0 Stk = Teilgebiet 12			
0,06 ha	≥ 0 Stk = Teilgebiet 16			
0,06 ha	≥ 0 Stk = Teilgebiet 17			
0,03 ha	≥ 0 Stk = Teilgebiet 18			
0,09 ha	≥ 0 Stk = Teilgebiet 20			
TZ 6 9170				
Mehrung von starkem Totholz				
27,00 ha	Erhaltung bzw. Mehrung von starkem Totholz:			
	≥ 54 Stk Plangebiet			
3,07 ha	≥ 6 Stk Teilgebiet 1			
0,10 ha	≥ 0 Stk Teilgebiet 2			
23,49 ha	≥ 47 Stk Teilgebiet 4	mittel	sehr hoch	MB 14 MB 11 MB 13a
0,08 ha	≥ 0 Stk Teilgebiet 12			
0,06 ha	≥ 0 Stk Teilgebiet 16			
0,06 ha	≥ 0 Stk Teilgebiet 17			
0,03 ha	≥ 0 Stk Teilgebiet 18			
0,09 ha	≥ 0 Stk Teilgebiet 20			
TZ 7 9170				
Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Tier- und Pflanzenarten				
27,00 ha	Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für die Zielarten gemäß Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. sowie Erhaltung und Entwicklung von Art-Vorkommen nach Drachenfels (2012: 104-105)	dauerhaft	sehr hoch	MB 6 MB 11 MB 13a MB 14 MB 15 MB 17
OZ 2 9170				
Mehrung des LRT 9170				
Quantität	Qualität	Zeit-horizont	Priorität	Um-setzung
0,23 ha	Eine Waldfläche ohne LRT-Eigenschaft, die von der FFH-BE als WZL eingestuft ist, soll in den LRT 9170 überführt werden. Ist dies geschehen, wird der EHG B angestrebt (siehe OZ 1).	mittel-lang	sehr hoch	MB 16a

Die LSG-VO formuliert in § 3, Satz (4) für den LRT 9170 folgende Erhaltungsziele:

- „Erhalt und Entwicklung halbnatürlicher, strukturreicher, möglichst großflächiger und unzerschnittener Eichenmischwälder mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel. Dies ist durch Erhalt und Entwicklung einheimischer, standortgerechter und lebens- raumtypischer Baumarten mit ausreichendem Flächenanteil, eines dauerhaft hohen Tot- und Altholzanteils (insbesondere Höhlen-, Uralt- und Horstbäume) sowie vielgestaltiger Waldränder zu erzielen.
- Erhalt und Entwicklung einer charakteristischen Tier- und Pflanzenartenzusammensetzung. Die zwei- bis mehrschichtige Baumschicht besteht aus standortgerechten, autochthonen Arten mit hohem Anteil von Stiel- oder Traubeneiche und Hainbuche sowie mit standortgerechten Mischbaumarten wie z. B. Gemeine Esche, Feldahorn oder Winterlinde, Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt und weisen thermophile Arten auf. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z. B. Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Grauspecht (*Picus canus*), Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*), Große Bartfledermaus (*Myotis brandti*), Elsbeere (*Sorbus torminalis*), Wald-Labkraut (*Galium sylvaticum*), Wald-Bingelkraut (*Mercurialis perennis*) und Frühlings-Platterbse (*Lathyrus vernus*) kommen in stabilen Populationen vor.“

1.2.1.7 FFH-LRT 91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Die Erhaltungsziele der vorliegenden Planung sind in Tabelle 8 zusammengefasst.

Tabelle 8: Erhaltungsziele für den FFH-LRT 91E0*. Die qualitativen Ziele für den EHG A werden hier nur zusammenfassend dargestellt und können im Detail der Bewertungsmatrix des NLWKN entnommen werden, die sich auch im Anhang A der LSG-VO findet (siehe Anhang dieses Plans).

OZ 91E0	Erhaltung einer hervorragenden Ausprägung (EHG A) in der zum Referenzzeitpunkt vorhandenen Ausdehnung im FFH-Gebiet und in jedem Teilgebiet			
Quantität	Qualität	Zeit-horizont	Priorität	Um-setzung
2,29 ha	EHG A Plangebiet	dauerhaft	sehr hoch	
1,17 ha	EHG A Teilgebiet 2			
0,05 ha	EHG A Teilgebiet 5			
0,36 ha	EHG A Teilgebiet 9			
0,71 ha	EHG A Teilgebiet 10			
TZ 1 91E0	Sicherung eines naturnahen Waldgefüges			
2,29 ha	heterogene Waldstruktur hinsichtlich Alter, Dichte, Differenzierung, Vielfalt und Durchmischung	dauerhaft	hoch	MB 4
TZ 2 91E0	Schutz des natürlichen Reliefs und der Bodenfunktionen			
2,29 ha	Erhaltung eines naturnahen Reliefs und naturnaher Bodenfunktionen sowie Schutz vor Beeinträchtigungen	dauerhaft	hoch	MB 7

Fortsetzung Tabelle 8: Erhaltungsziele für den FFH-LRT 91E0*.

TZ 3 91E0				
Erhaltung von Mindestflächenanteilen LRT-typischer Baumarten				
2,29 ha	Anteile LRT-typischer Baumarten auf folgender Fläche: ≥ 90 % = 2,06 ha	Plangebiet	dauerhaft	sehr hoch
1,17 ha	≥ 90 % = 1,05 ha	Teilgebiet 2		
0,05 ha	≥ 90 % = 0,05 ha	Teilgebiet 5		
0,36 ha	≥ 90 % = 0,32 ha	Teilgebiet 9		
0,71 ha	≥ 90 % = 0,64 ha	Teilgebiet 10		
TZ 4 91E0				
Erhaltung von Altholz				
2,29 ha	Erhaltung folgender Altholzanteile: ≥ 35 % = 0,80 ha	Plangebiet	dauerhaft	sehr hoch
1,17 ha	≥ 35 % = 0,41 ha	Teilgebiet 2		MB 11
0,05 ha	≥ 35 % = 0,02 ha	Teilgebiet 5		MB 13a
0,36 ha	≥ 35 % = 0,13 ha	Teilgebiet 9		
0,71 ha	≥ 35 % = 0,25 ha	Teilgebiet 10		
TZ 5 91E0				
Mehrung von Habitatbäumen				
2,29 ha	Erhaltung bzw. Mehrung von Habitatbäumen: ≥ 13 Stk = 0,06 ha	Plangebiet	mittel	sehr hoch
1,17 ha	≥ 7 Stk = 0,03 ha	Teilgebiet 2		MB 13a
0,05 ha	≥ 0 Stk =	Teilgebiet 5		MB 11
0,36 ha	≥ 2 Stk = 0,01 ha	Teilgebiet 9		
0,71 ha	≥ 4 Stk = 0,02 ha	Teilgebiet 10		
TZ 6 91E0				
Mehrung von starkem Totholz				
2,29 ha	Erhaltung bzw. Mehrung von starkem Totholz: ≥ 9 Stk	Plangebiet	mittel	sehr hoch
1,17 ha	≥ 5 Stk	Teilgebiet 2		MB 14
0,05 ha	≥ 0 Stk	Teilgebiet 5		MB 11
0,36 ha	≥ 1 Stk	Teilgebiet 9		MB 13a
0,71 ha	≥ 3 Stk	Teilgebiet 10		
TZ 7 91E0				
Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Tier- und Pflanzenarten				
2,29 ha	Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für die Zielarten gemäß Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. sowie Erhaltung und Entwicklung von Art-Vorkommen nach Drachenfels (2012: 112)		dauerhaft	sehr hoch
				MB 11
				MB 13a
				MB 14
				MB 15
				MB 17
				MB 18
TZ 8 91E0				
Erhaltung der natürlichen Abflussdynamik und Fließgewässerstruktur				
Bachläufe auf ca. 900 m Länge	Natürliche Abflussverhältnisse und Fließgewässerstruktur, so dass sich die unter den lokalen Gegebenheiten möglichen Strukturen wie naturnahe Bachufer, Tümpel und Flutmulden entwickeln können.		dauerhaft	sehr hoch
				MB 19

Die LSG-VO formuliert in § 3, Satz (4) für den LRT 91E0* folgende Erhaltungsziele:

- „Erhalt und Entwicklung naturnaher, strukturreicher, möglichst großflächiger und unzerschnittener Erlen- und Eschenauwälder in Bachtälern und Quellbereichen mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel. Dies ist durch Erhalt und Entwicklung einheimischer, standortgerechter und lebensraumtypischer Baumarten mit ausreichendem Flächenanteil, eines dauerhaft hohen Tot- und Altholzanteils (insbesondere Höhlen-, Uralt- und Horstbäume) zu erzielen.
- Erhalt und Entwicklung einer charakteristischen Tier- und Pflanzenartenzusammensetzung. Die zwei- bis mehrschichtige Baumschicht besteht aus standortgerechten, autochthonen Arten mit hohem Anteil von Erle und Esche sowie mit standortgerechten Mischbaumarten wie z.B. Hainbuche oder Vogelkirsche. Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z.B. Mittelspecht (*Picooides medius*), Rasenschmiele (*Deschampsia cespitosa*), Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) und Winkelsegge (*Carex remota*) kommen in stabilen Populationen vor.“

1.2.1.8 Erhaltungsziele für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

Signifikante Vorkommen von Arten des Anhangs II gibt es im Plangebiet nicht, Erhaltungsziele entfallen.

1.2.2 Schutz und Entwicklungsziele

1.2.2.1 Schutz- und Entwicklungsziele für signifikante FFH-Lebensraumtypen

Die in Tabelle 65 formulierten Ziele berücksichtigen in erster Linie die Hinweise aus dem Netzzusammenhang (Tabelle 1), weitere wünschenswerte Entwicklungen sowie die realistischen Möglichkeiten vor Ort.

Tabelle 9: Schutz- und Entwicklungsziele für FFH-Lebensraumtypen.

Quantität	Beschreibung des Ziels/Qualität	Zeit-horizont	Priorität	Um-setzung
TZ 8 9160	Erhaltung und Erhöhung von Eichenanteilen im LRT 9160			
82,86 ha	Aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels und der besonderen Bedeutung von Eichen für den Artenschutz wird das Ziel verfolgt, die Anteile von Stiel- und/oder Traubeneiche im LRT 9160 mindestens zu sichern und in Beständen mit einem Anteil < 50 % die Anteile der Stieleiche zu erhöhen.	mittel-lang	hoch	MB 9
TZ 9 9160	Naturschutzkonforme Verjüngung des LRT 9160			
21,74 ha 5,69 ha 9,69 ha 1,07 ha 3,72 ha 1,57 ha	<p>Ziel ist eine fachgerechte und kontinuierliche Verjüngung unter Berücksichtigung naturschutz- und forstwirtschaftlicher Belange, die eine hohe Altholzkontinuität sichert, so dass Eichen auch ein deutlich höheres Alter als die forstliche Umtriebszeit von ca. 180 Jahren erreichen können. Da die Erhaltung alter Eichenwälder aufgrund ihrer Bedeutung für den Artenschutz wesentlich ist, ist das Ziel eine jeweils kleinflächige Verjüngung über einen großen Zeitraum. Konkretes Ziel ist, dass im Planungszeitraum <u>maximal</u> 10 % der LRT-Fläche > 180 Jahre bzw. BHD > 80 cm verjüngt wird.</p> <p>Ausgehend vom Alter der Eichenbestände im Planungszeitraum ist es Ziel, eine Verjüngung auf <u>maximal</u> folgender Fläche vorzunehmen:</p> <p>10 % = 2,17 ha Plangebiet</p> <p>10 % = 0,57 ha Teilgebiet 2</p> <p>10 % = 0,97 ha Teilgebiet 6</p> <p>10 % = 0,11 ha Teilgebiet 7</p> <p>10 % = 0,37 ha Teilgebiet 9</p> <p>10 % = 0,16 ha Teilgebiet 10</p>	mittel-lang		MB 10
TZ 8 9170	Einführung einer Mittelwaldbewirtschaftung in ausgewählten Beständen des LRT 9170			
26,56 ha 3,07 ha 23,49 ha	<p>Die Einführung der Betriebsart „Mittelwald“ dient als traditionelle Bewirtschaftungsart in hohem Maß der naturschutzfachlichen Zielsetzung, v.a. der Förderung licht- und wärmeliebender lebensraumtypischer Arten. Ziel ist die Mittelwaldwirtschaft auf folgender Fläche:</p> <p>Plangebiet</p> <p>Teilgebiet 1 (100 % der LRT-Fläche)</p> <p>Teilgebiet 4 (100 % der LRT-Fläche)</p>	mittel-lang	hoch	MB 6

Fortsetzung von Tabelle 9: Schutz- und Entwicklungsziele für FFH-Lebensraumtypen.

Quantität	Beschreibung des Ziels/Qualität	Zeit-horizont	Priorität	Um-setzung
TZ 9 9170	Erhaltung und Erhöhung von Eichenanteilen im LRT 9170			
27,00 ha	Aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels und der besonderen Bedeutung von Eichen für den Artenschutz wird das Ziel verfolgt, die Anteile von Stiel- und/oder Trauben-Eiche im LRT 9170 mindestens zu sichern und in Beständen mit einem Anteil < 50 % zu erhöhen. Sofern die Mittelwaldbewirtschaftung (TZ 8 9170) zum Tragen kommt, ist das Ziel dementsprechend die Erhaltung der Eichen im Oberholz.	mittel-lang	hoch	MB 6 MB 9
TZ 10 9170	Naturschutzkonforme Verjüngung des LRT 9170			
9,15 ha 9,15 ha	Ziel ist, dass unter Berücksichtigung naturschutz- und forstwirtschaftlicher Belange eine fachgerechte, kontinuierliche Verjüngung erfolgt, die eine hohe Altholzkontinuität sichert, so dass Eichen auch ein deutlich höheres Alter als die forstliche Umtriebszeit von ca. 180 Jahren erreichen können. Sofern die Betriebsart „Mittelwald“ (TZ 8 9170) zum Tragen kommt, ist das Ziel, auch Eichen aus der Verjüngung ins Oberholz einwachsen zu lassen. Wenn keine Mittelwaldbewirtschaftung erfolgt, ist das Ziel eine jeweils kleinflächige Verjüngung über einen großen Zeitraum, so dass eine hohe Altholzkontinuität gesichert ist. Konkretes Ziel ist dann, dass im Planungszeitraum <u>maximal</u> 10 % der LRT-Fläche > 180 Jahre bzw. BHD > 80 cm verjüngt wird. Ausgehend vom Alter der Eichenbestände im Planungszeitraum wäre es dann Ziel, eine Verjüngung auf <u>maximal</u> folgender Fläche vorzunehmen: 10 % = 0,91 ha Plangebiet 10 % = 0,91 ha Teilgebiet 4	mittel-lang	hoch	MB 6 MB 10
TZ 9 91E0	Zulassen der natürlichen Entwicklung im LRT 91E0			
2,29 ha	Ziel ist das Zulassen der natürlichen Entwicklung des LRT 91E0 auf gesamter Fläche.	kurz	hoch	MB 18
TZ 10 91E0	Mehrung des LRT 91E0 auf Auenstandorten			
0,84 ha	Eine Waldfläche in der Bachaue ohne LRT-Eigenschaft, die von der FFH-BE als WXH eingestuft wird, soll in den LRT 91E0 überführt werden.	mittel-lang	hoch	MB 16b

1.2.2.2 Schutz- und Entwicklungsziele für Arten

Die lebensraumbezogenen Schutz- und Entwicklungsziele für Tierarten, die auf den Anhängen II oder IV der FFH-Richtlinie oder auf Anhang I der Vogelschutzrichtlinie geführt werden, sind in Tabelle 10 und Tabelle 11 ausführlich dargelegt. Zudem ist es Ziel, dass jede der genannten Arten je nach Raumnutzung im Plangebiet in einer stabilen Population vorkommt bzw. innerhalb des Plangebiets gesicherter Bestandteil einer übergreifenden größeren Population ist.

Tabelle 10: Schutz- und Entwicklungsziele für im Plangebiet nachgewiesene Tierarten, die auf den Anhängen II oder IV der FFH-Richtlinie oder auf Anhang I der Vogelschutzrichtlinie geführt werden.

Ziel		Zeit-horizont	Priorität	Um-setzung
AZ 1	Großes Mausohr			
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung geeigneter Teillebensräume, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung hallenwaldartiger, unterholzreicher Bestände in den LRT 9130 und 9160 als Jagdlebensraum • Erhaltung und Entwicklung von ≥ 6 Habitatbäumen/ha in Laubwäldern, insbesondere Erhaltung von Höhlenbäumen als Tagesquartiere für adulte Männchen 		mittel	hoch	MB 4 MB 5 MB 11 MB 12 MB 13a MB 13b MB 14 MB 15
AZ 2	Großer Abendsegler			
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung geeigneter Teillebensräume, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gut strukturierter Laubwälder mit Altholzkontinuität im Komplex mit strukturreichen Waldaußenrändern und extensiv genutztem Grünland mit entsprechend großem Insektenreichtum als Jagdlebensraum • Erhaltung und Entwicklung von ≥ 6 Habitatbäumen/ha in Laubwäldern, insbesondere Erhaltung von Höhlenbäumen als Wochenstuben, Tagesquartiere und Winterquartiere 		mittel	hoch	MB 1 MB 3 MB 4 MB 5 MB 11 MB 12 MB 13a MB 13b MB 14 MB 15 MB 17
AZ 3	Große Bartfledermaus, Fransenfledermaus			
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung geeigneter Teillebensräume, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gut strukturierter Laubwälder mit Altholzkontinuität im Komplex mit strukturreichen Waldaußenrändern und extensiv genutztem Grünland als Jagdlebensraum • Erhaltung und Entwicklung von Bäumen mit Höhlungen wie Spechthöhlen, Fäulnishöhlen, Blitzrisse auf 15 Bäume/ha 		mittel	hoch	MB 1 MB 3 MB 4 MB 5 MB 11 MB 12 MB 13a MB 13b MB 14 MB 15 MB 17
AZ 4	Graues Langohr, Zwergfledermaus			
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung geeigneter Teillebensräume, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung strukturreicher Waldaußenränder und extensiv genutzten Grünlands 		mittel	hoch	MB 1 MB 3 MB 17

Fortsetzung von Tabelle 10: Schutz- und Entwicklungsziele für im Plangebiet nachgewiesene Tierarten, die auf den Anhängen II oder IV der FFH-Richtlinie oder auf Anhang I der Vogelschutzrichtlinie geführt werden.

Ziel		Zeit-horizont	Priorität	Um-setzung
AZ 5	Breitflügelfledermaus			
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung geeigneter Teillebensräume, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung strukturreicher Waldaußenränder und extensiv genutzten Grünlands 		mittel	mittel	MB 1 MB 3 MB 17
AZ 6	Rotmilan			
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines geeigneten Teillebensraums, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung eines vielfältigen Biotopkomplexes aus Wald mit strukturreichen Waldaußenrändern und extensiv genutztem Grünland • Schonung traditioneller Horstbäume • Schaffung eines störungsfreien Horstumfelds während der Brutzeit 		mittel	hoch	MB 1 MB 3 MB 15 MB 17
AZ 7	Mittelspecht			
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines geeigneten Lebensraums, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des Eichenanteils • Erhaltung von Eichenwäldern mit Altholzkontinuität • Erhaltung von Höhlenbäumen 		mittel	hoch	MB 5 MB 9 MB 10 MB 11 MB 12 MB 13a MB 13b MB 14 MB 15
AZ 8	Schwarzspecht			
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines geeigneten Lebensraums, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gut strukturierter Laubwälder mit Altholzkontinuität • Erhaltung von Höhlenbäumen, Totholz und Baumstubben • Entwicklung von Alt- und Totholzinseln • Erhaltung und Entwicklung von Ameisenlebensräumen (lichte Waldstrukturen, Lichtungen) 		mittel	hoch	MB 4 MB 5 MB 11 MB 12 MB 13a MB 13b MB 14 MB 15 MB 17
AZ 9	Grauspecht			
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines geeigneten Lebensraums, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gut strukturierter Laubwälder mit Altholzkontinuität und Alt- und Totholzinseln • Erhaltung und Entwicklung von Lichtungen und Lücken im Wald • Erhaltung und Entwicklung von strukturreichen Waldaußenrändern und extensiv genutztem Grünland 		mittel	hoch	MB 1 MB 3 MB 4 MB 5 MB 11 MB 12 MB 13a MB 13b MB 14 MB 15 MB 17

Fortsetzung von Tabelle 10: Schutz- und Entwicklungsziele für im Plangebiet nachgewiesene Tierarten, die auf den Anhängen II oder IV der FFH-Richtlinie oder auf Anhang I der Vogelschutzrichtlinie geführt werden.

Ziel		Zeit-horizont	Priorität	Um-setzung
AZ 10	Neuntöter			
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines geeigneten Teillebensraums, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung eines vielfältigen Biotopkomplexes mit strukturreichen Waldaußenrändern und extensiv genutztem Grünland 		mittel	mittel	MB 1 MB 3 MB 17

Tabelle 11: Schutz- und Entwicklungsziele für im Plangebiet bislang nicht sicher nachgewiesene Tierarten, die auf den Anhängen II oder IV der FFH-Richtlinie geführt werden.

Ziel		Zeit-horizont	Priorität	Um-setzung
AZ 11	Kleine Bartfledermaus			
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung geeigneter Teillebensräume, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gut strukturierter Laubwälder mit Altholzkontinuität im Komplex mit strukturreichen Waldaußenrändern und extensiv genutztem Grünland als Jagdlebensraum • Erhaltung und Entwicklung von Bäumen mit Höhlungen wie Spechthöhlen, Fäulnishöhlen, Blitzrisse auf 15 Bäume/ha 		mittel	mittel	MB 1 MB 3 MB 4 MB 5 MB 11 MB 12 MB 13a MB 13b MB 14 MB 15 MB 17
AZ 12	Wildkatze			
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung geeigneter Teillebensräume, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gut strukturierter Laubwälder im Komplex mit strukturreichen Waldaußenrändern • Erhaltung und Entwicklung von Lichtungen und Lücken im Wald • Etablierung von Ruhezonen wie Habitatbaumflächen und sonstige nutzungsfreie Bereiche • Erhaltung von Totholz und Baumstubben 		mittel	mittel	MB 4 MB 5 MB 11 MB 12 MB 13a MB 13b MB 14 MB 15 MB 17

Für die in Tabelle 12 aufgeführten Pflanzenarten ist es jeweils das Ziel, dass im Plangebiet stabile, sich selbst tragende Populationen erhalten bzw. entwickelt werden. Die lebensraumbezogenen Ziele decken sich mit denen ihrer Wuchsorte (FFH-LRT) und müssen deshalb nicht speziell formuliert werden, zumal sich für die FFH-LRT grundsätzlich eine höhere Priorität ergibt als es für die einzelnen Arten der Fall wäre.

Tabelle 12: Planungsrelevante Pflanzenarten, für die keine speziellen lebensraumbezogenen Ziele formuliert werden, weil deren Ziele von denen ihrer realen und potenziellen Wuchsorte (FFH-LRT bzw. Biotope) mit abgedeckt werden. Angegeben sind die jeweils zutreffenden LRT bzw. Biotoptypen.

Art	Art	Ziel für FFH-LRT bzw. Biotope
Gelber Eisenhut	<i>Aconitum lycoctonum</i>	9130, 9160, 9170
Heil-Ziest	<i>Betonica officinalis</i>	6410, 6510
Filz-Segge	<i>Carex tomentosa</i>	6410
Fuchs-Segge	<i>Carex vulpina</i>	GNF
Herbstzeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>	6410, 6510
Fuchs-Knabenkraut	<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	6410, 9160
Geflecktes Knabenkraut	<i>Dactylorhiza maculata</i>	6410, 9160
Nordisches Labkraut	<i>Galium boreale</i>	6410
Bach-Nelkenwurz	<i>Geum rivale</i>	6410
Weidenblättriger Alant	<i>Inula salicina</i>	6410
Stattliches Knabenkraut	<i>Orchis mascula</i>	6410, 9160, 9170
Purpur-Knabenkraut	<i>Orchis purpurea</i>	9170
Großer Wiesenknopf	<i>Sanguisorba officinalis</i>	6410, 6510
Kümmel-Silge	<i>Selinum carvifolia</i>	6410
Färber-Scharte	<i>Serratula tinctoria</i>	6410, 6510
Wiesen-Silge	<i>Silaum silaus</i>	6410, 6510
Flatter-Ulme	<i>Ulmus laevis</i>	9160, 91E0

1.2.2.3 Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

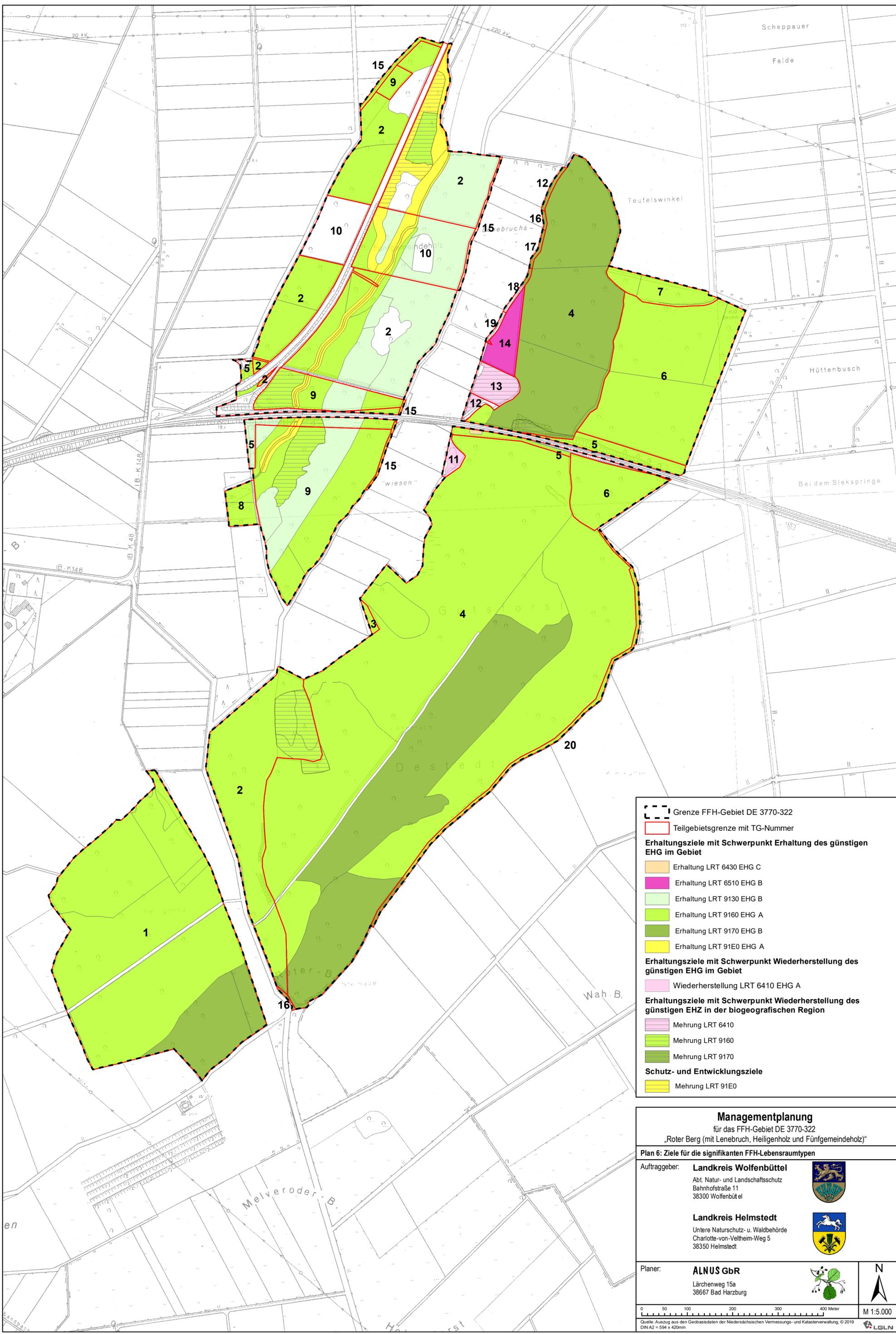
Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele (SZ), die sich keinen einzelnen FFH-LRT zuordnen lassen und sich auf Nicht-FFH-relevante Schutzgüter beziehen, sind in Tabelle 13 zusammengestellt.

Tabelle 13: Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele.

Quantität	Beschreibung des Ziels/Qualität	Zeit-horizont	Priorität	Um- setzung
SZ 1	Schutz vor den nachteiligen Folgen durch Zerschneidung			
132,0 ha	Ziel ist, das Plangebiet als weitgehend geschlossenes, in drei Waldareale aufgeteiltes Waldgebiet ohne weitere Zerschneidung und insbesondere ohne Infrastruktureinrichtungen wie öffentliche Straßen, Wege und Versorgungsleitungen (Strom, Gas, Wasser), Gebäude und sonstige bauliche Anlagen zu sichern. Da auch befestigte Forstwege trennende Wirkungen entfalten, ist es Ziel, Neuerschließungen zu vermeiden und den Ausbau befestigter Wege auf ein angemessenes Maß zu begrenzen.	dauerhaft	hoch	MB 7
SZ 2	Erhaltung und Entwicklung strukturreicher Waldaußenränder			
	Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung von struktur- und artenreichen Waldrändern, die einen gestuften Übergang vom Wald zur Feldflur darstellen	mittel-lang	hoch	MB 17
SZ 3	Erhaltung des aus landesweiter Sicht vorrangig bedeutsamen Biotoptyp FBH in einem guten Zustand			
0,17 ha < 0,01 ha 0,09 ha 0,06 ha	Ziel ist die Erhaltung des naturnahen Berglandbachs (FBH) in einem guten Zustand Teilgebiet 2 Teilgebiet 5 Teilgebiet 9 Teilgebiet 10	dauerhaft	mittel	MB 19
SZ 4	Erhaltung des aus landesweiter Sicht vorrangig bedeutsamen Biotoptyp WNE in einem guten Zustand			
0,51 ha 0,46 ha	Ziel ist die Erhaltung des Erlen- und Eschen-Sumpfwalds (WNE) in einem guten Zustand Teilgebiet 2 Teilgebiet 10	dauerhaft	mittel	MB 20
SZ 5	Erhaltung weiterer nach § 30 BNatSchG geschützter Biotope in einem guten Zustand			
0,07 ha	Ziel ist die Erhaltung des seggen-, binsen- oder hochstaudenreichen Flutrasens (GNF) in einem guten Zustand Teilgebiet 12	dauerhaft	mittel	MB 1b
SZ 6	Mehrung von Habitatbäumen			
	Ziel ist die Mehrung von Habitatbäumen außerhalb von FFH-LRT sowie innerhalb von LRT über die Mindestanforderungen hinaus	mittel	mittel	MB 13b

Fortsetzung von Tabelle 13: Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele.

SZ 7	Renaturierung von stark anthropogen überprägten Flächen			
0,92 ha	Ziel ist der Rückbau des derzeit vorhandenen aufgelassenen Gleiskörpers und die anschließende Renaturierung des Bereichs (langfristige Überführung in die umgebenden Waldtypen) Teilgebiet 5	lang	gering	anlassbezogene Planung



- Grenze FFH-Gebiet DE 3770-322
- Teilgebietsgrenze mit TG-Nummer
- Erhaltungsziele mit Schwerpunkt Erhaltung des günstigen EHG im Gebiet**
- Erhaltung LRT 6430 EHG C
- Erhaltung LRT 6510 EHG B
- Erhaltung LRT 9130 EHG B
- Erhaltung LRT 9160 EHG A
- Erhaltung LRT 9170 EHG B
- Erhaltung LRT 91E0 EHG A
- Erhaltungsziele mit Schwerpunkt Wiederherstellung des günstigen EHG im Gebiet**
- Wiederherstellung LRT 6410 EHG A
- Erhaltungsziele mit Schwerpunkt Wiederherstellung des günstigen EHZ in der biogeografischen Region**
- Mehrung LRT 6410
- Mehrung LRT 9160
- Mehrung LRT 9170
- Schutz- und Entwicklungsziele**
- Mehrung LRT 91E0

Managementplanung
für das FFH-Gebiet DE 3770-322
„Roter Berg (mit Lenebruch, Heiligenholz und Füngemeindeholz)“

Plan 6: Ziele für die signifikanten FFH-Lebensraumtypen

Auftraggeber: **Landkreis Wolfenbüttel**
Abt. Natur- und Landschaftsschutz
Bahnhofstraße 11
38300 Wolfenbüttel

Landkreis Helmstedt
Untere Naturschutz- u. Waldbehörde
Charlotte-von-Veltheim-Weg 5
38350 Helmstedt



Planer: **ALNUS GbR**
Lärchenweg 15a
38667 Bad Harzburg

